

Ausgabe 29 / Oktober 2021

Um eines schönen Friedhofs willen möchte niemand sterben.

(sorbisches Sprichwort)

Wir grüßen Sie herzlich!

Das sorbische Sprichwort sagt es schon, nur, weil ein Friedhof schön ist, möchte man nicht sterben. Gleichwohl ist es gut und wichtig, dass es Friedhöfe gibt. Es sind Orte der Erinnerung. Sie geben Raum und Zeit für Trauer und viele eigene Gedanken. So erlebten es die KollegInnen beim diesjährigen Betriebsausflug. Lesen Sie hier mehr dazu.

Des Weiteren laden wir Sie herzlich zum Forumabend am 11. Oktober zum Thema Ekel und starken Gefühlen in der Sterbebegleitung und zum Hospizgottesdienst im Berliner Dom am 17. Oktober ein.

Lazarus Hospiz
voll mitLeben

Erleuchtet...

Betriebsausflug 2021 für die Ehrenamtlichen des ambulanten Lazarus Hospizdienstes

Etwas ganz Besonderes war dieses Jahr der Betriebsausflug in die Nachbarschaft, auf den Dorotheenstädtischen Friedhof in der Chausseestraße.

Wir trafen uns zunächst im hübschen Café Doro des Dorotheenstädtischen Friedhofes, um anschließend einige Gräber von berühmten Toten aufzusuchen. So spazierten wir bei SchriftstellerInnen, SchauspielerInnen, PolitikerInnen vorbei und tauschten Erinnerungen aus, die uns mit den Verstorbenen verbinden. Sei es ein Buch, ein Theaterstück, ein Stück Zeitgeschichte.

Wir besuchten u. a.

- Bert Brecht, Anna Seghers, Thomas Brasch, Heiner Müller, Georg Tabori, Christoph Schlingensiefel, Wolfgang Herrndorf, Christa Wolf

- Helene Weigel, Otto Sander, Inge Keller, Jutta Lampe, Bernhard Minetti, Erwin Geschonneck, Hanne Hiob, Gisela May

- Johannes Rau, Egon Bahr, Bärbel Bohley

Zum Highlight des Ausflugs ging es dann um 19.30 Uhr (eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang) in die Friedhofskapelle. Dort ist die Lichtkunst von James Turrell installiert, die Lichterscheinung beginnt eine Stunde vor Sonnenuntergang. In absoluter Stille und mit großer Intensität wechseln die Farben von Altar und Wänden von weiß nach blau, nach grün und dunkelrot, die Farben ändern sich fortwährend, die Gedanken der schweigenden ZuseherInnen wohl auch. Nach einer intensiven Stunde verabschiedeten wir uns auf dem,

mittlerweile dunkel geworden, Friedhofsgelände und gingen beschwingt und gut erleuchtet nach Haus.



© Nina Wiedemeyer

Claudia Trautloft

Patientenfürsprecherin im stationären Lazarus Hospiz

„Werdet barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist,“ (Lk. 6,36)

„Barmherzig“ gehört nicht unbedingt zum Sprachgebrauch des modernen Menschen. Es geht um Erbarmen, um eine Herzeshaltung, um die Fähigkeit mit zu leiden, und es geht um einen Prozess: bewusst stellen wir nicht das „seid“, sondern das „werdet“ voran.

Als in der Hospizarbeit Engagierte halten wir in diesem Gottesdienst einmal im Jahr inne, um uns neu auszurichten, neu zu justieren. Die letzten vielen Monate der Pandemie, die kaum für möglich geglaubten gesellschaftlichen Veränderungen und die globalen Spannungsfelder bringen auch uns an unsere Grenzen. Im Großen Ganzen ist es wie im Alltag der Menschen, die wir begleiten. Plötzlich ist alles ganz anders. Einschneidende Veränderungen bedrängen unser Leben. Und in dem wir das erleben, spüren wir, wie leicht wir selbst zu Getriebenen werden. Nicht selten passiert es dann, dass der Umgang miteinander schwierig wird. Von unserem Grundverständnis her, wollen wir den Blick und das Herz für den anderen offen behalten und uns nicht auseinanderdividieren lassen.

Wir sind für die Menschen unserer Stadt da! Unser Herz, unser Denken und unsere Qualifikation, die wir einbringen können, soll sich daran messen lassen, wie es gelingt (neu) barmherzig zu werden.

**Wir laden ein zum ökumenischen Online-Gottesdienst
im Berliner Dom am 17.10.2021 um 18 Uhr.**

Für die persönliche Teilnahme am Gottesdienst sind zurzeit nur 200 Personen zugelassen, der Einlass beginnt eine halbe Stunde vorab. Einzelheiten zu den aktuellen Schutz- und Hygienebestimmungen sind zu finden unter: <https://www.berlinerdom.de>

Am Gottesdienst live teilnehmen kann man unter dem Link: <https://www.berlinerdom.de/live>
Den Gottesdienstbesuch nachholen kann man später unter: www.hospizwoche.de

**Teilnahme nur für 3G (geimpft, genesen oder getestet)
und vorheriger Anmeldung möglich!**

(Schnelltest vor Ort möglich.)

Hierfür bitte spätestens eine halbe Stunde vor Beginn einfinden.)

EINLADUNG

zum LAZARUS HOSPIZ – FORUM

Montag, den 11. Oktober 2021 um 18.00 Uhr in der Golgathakirche

**THEMA: Vom Umgang mit Ekel und starken Gefühlen in der
Sterbebegleitung**

GAST: Heike Olms,

Trainerin Palliative Care, Mediation, Supervision, systemische Beratung

"So krank sein duftet nicht nach Rosen." (Annegret S., 69 Jahre, Hospizgast)
Schwersterkrankte und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen und
alle im begleitenden Team wissen, dass alle Beteiligten mit starken, zum Teil
auch unangenehmen Gefühlen in Berührung kommen können. Wie gehen
wir damit um? Welche Möglichkeiten gibt es, bei sich und gleichzeitig
authentisch zu bleiben. Was kann den Begleiter*innen hilfreich sein? Der
Forumabend weitet den Blick in die Perspektiven der betroffenen
Menschen, spricht über die Gefühle und Belastungen der Begleiter*innen
und möchte darüber im Gespräch in den Austausch treten.

Sie sind herzlich eingeladen

Elizabeth Schmidt-Pabst

Leitung Ambulanter Lazarus Hospizdienst

Anette Adam

Leitung Stationäres Lazarus Hospiz

Mail: lazarushospiz-ambulant@lobetal.de
<https://www.lazarushospiz.de>

Veranstaltungsort: Golgathakirche, Borsigstraße 6, 10115 Berlin

Bus: 142 Tucholskystraße, ca. 240m Fußweg

Tram/S-Bahn: 12, M8, M10 / S1, S2, S25, S26, Nordbahnhof ca. 350m Fußweg

Lazarus Hospiz
voll mitLeben

Anmeldung bei Herrn Pomrehn

Tel.: 030 46 705-272, p.pomrehn@lobetal.de

Forumabend Lazarus Hospiz November

Notieren Sie sich schon jetzt den 8. November 2021 als Termin für den nächste Forumabend des Lazarus Hospizes. Rainer Schmidt, freier Journalist und Buchautor spricht über jüdische Bestattungskultur.

Bleiben Sie über unsere Arbeit informiert. Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter auf unserer Website www.lazarushospiz.de oder per Mail: newsletter-lazarushospiz@lobetal.de

Herausgeber: Lazarus Hospiz

Redaktion: Paul Pomrehn, Anette Adam, Elizabeth Schmidt-Pabst

Bethel 

Hoffnungstaler Stiftung

Lobetal